



Verein
mit **Kit**

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau



Seite 16

Kawasaki Ki-61 II
in 1:72 von Fine Molds

**Fehler im Kit?
So gelingt die Korrektur!**



Bergepanther Ausf. D
von HobbyBoss in 1:35

Seite 44

**Individuelle Teile
selbst anfertigen!**



So geht Scratchbau



Außerdem für Sie gebaut:

Angstfarbe Weiß

HobbyBoss' 35er
„Landy“ richtig
lackieren

Seite 64



MiG-29 9-13 Fulcrum C

GWs neues 48er-Modell im Härtetest

Seite 8



Die neuen KaJaPa und Jaguar 1 Panzermodelle von Artitec werden in vielen verschiedenen Ausführungen und 3 Maßstäben erscheinen! Die Bausätze, in allen 3 Maßstäben sind ab sofort lieferbar. Ab September 2014 sind auch die Fertigmodelle lieferbar. Auf unserer Internetseite www.artitec.nl oder www.artitecshop.de finden Sie weitere Informationen, wie Varianten, Bestell-Nr., Preis und Verfügbarkeit.

1:72

1:87

1:160



SSy 4-Achsige Flachwagen

AB JETZT LIEFERBAR



MODEL	FERTIGMODELL	BAUSATZ
Panther Ausf. A, Zimmerit	387.156, € 34,90	87.089, € 19,90

ART. NR.	MODELL	DETAIL	EP.
20.283.01	3890707-3	Rlmp 700 (DB) flach gewölbter Träger	IVa

Unsere Händler:

Bastelladen Dors • Bayerisches Modellauto - Design • Bieger Spielwaren • BT-KREATIV - Franziska Künstler • Bürger Miniaturmodelle • Coop Süd Niedersachsen • Hobby Center • DM-TOYS • Drehscheibe GmbH • EVA - WEMO GmbH • Fahrenkrug Modellbahnen • Firma Haar • Firma Michael Fischer / Happy Trains • Gunter's Car Company • Harburger Lokschnitten • Hartfelder Spiel+Hobby Haus • Hobbytreff am Zoo • J.B. Modellbahn-Service GmbH • Kieskemper Spielwaren • Kuhlmann Modellbau • Mäser Modell & Technik • Matschke Modellbahnen • Menzels Lokschnitten & Toff-Toff GmbH • Mini Auto A. Bunte KG • Modell & Hobby-Shop Wertz • Modell- & Spielwaren Plüth • Modellbahn Alexander Schuhmann • Modellbahn Alfred Rössler • Modellbahn Anders • Modellbahn Apitz GmbH • Modellbahn Pürner • Modellbahn West • Modellbahnen Hartmann • Modellbahnen Uwe Hesse • Modellbahnladen-Hilden • Modellbahnshop Nordhorn • Modellbahntreff König • Modellbahnzentrum Uerdingen • Modell-Car Zenker • ModellCarService • Modell-Center Hünnerbein oHG • Modelleisenbahn Center Schüler • Modelleisenbahnen Grundkötter • Modelleisenbahnen ter Meer • Modellshop Allgäu • Modellspielwaren Reinhardt • Panzerfux Modellbau • Slot-and cars.de • Spielwaren Werst • Spielwaren-Hegmann • Spielzeug Eliitz • Stratak-Spiele • Technische Modellsportwaren- Lindenberg • Train + Play KG • Von 1 bis Z Modelleisenbahnen • W. Schmidt GmbH • Weichelt Modellbau • Y-Modelle

Katalog Verfügbar!



Wir suchen neue Händler für Deutschland, Österreich und die Schweiz!

Artitecshop.de



Melden Sie sich für unseren Artitec Newsletter an!
Einfach eine Mail mit folgendem Text an info@artitec.nl schicken:
"Hiermit möchte ich mich für Ihre Mailingliste anmelden."

Messeterminkalender

20.-21. Sept. Modellbauausstellung, Holzminden, www.dkkh-holzminden.de
3.-5. Okt. Modell Hobby Spiel, Leipzig, www.modell-hobby-spiel.de



Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Scratch

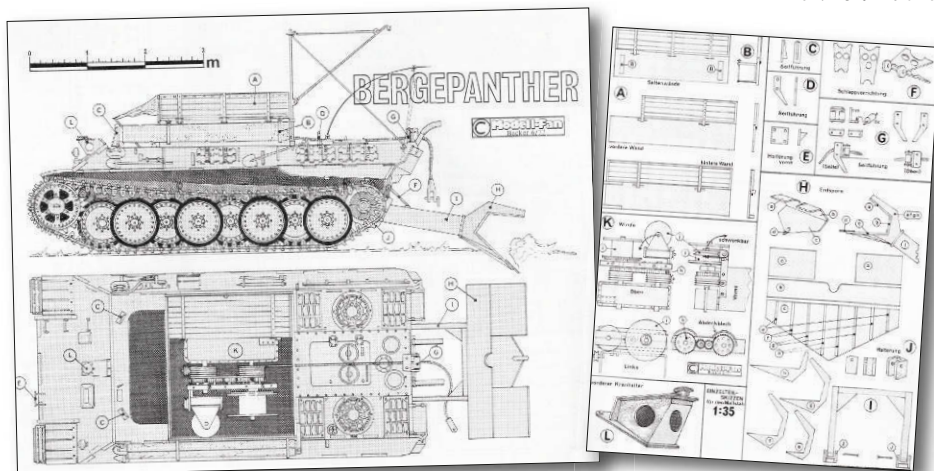
Ich weiß, für Puristen der deutschen Sprache klingt dieses Wort, als ob man mit langen Fingernägeln über eine Tafel kratzen würde (Anm. d. Red. für unsere Leser unter 25: Eine Tafel ist ein analoges Aufzeichnungsgerät im Klassenraum und dort in direkter Linie Vorfahr des Flatscreens). Doch „Scratchen“ ist nun mal der inzwischen landauf, landab allgemein anerkannte Fachbegriff für den Modellbau mit selbst gefertigten Komponenten.

Für mich persönlich waren meine ersten Scratch-Versuche eine Erfahrung, die mich verstehen ließ, dass zwischen Traum und Trauma lediglich ein langes „Aa-aahhh“ liegt. Oder wie es Freunde der populären Musik ausdrücken würden: „First Cut is the deepest.“ Will sagen, ohne Anleitung, aber mit falschem Werkzeug und wenig Geduld, waren meine ersten „Scratch-Gehversuche“ eine ziemliche Katastrophe.

Nun sind lediglich 33 Jahre seither verstrichen, und was soll ich sagen, mittlerweile gehören kleine, überschaubare Scratch-Projekte zu meinen Lieblingsaufgaben.

Warum ich Ihnen schon wieder mit spannenden Details aus meiner bewegten Vita in den Ohren liege? Nun, in diesem Heft behandeln wir ganz zufällig das Thema Scratchen sowohl im Zusammenhang mit dem Bau eines Bergepanthers als auch in der MODELLBAU AKADEMIE. Und glauben Sie nicht, dass wir damit den Worten meines Therapeuten folgen, dass man sich seinen Ängsten und Traumata stellen solle. Nein, wir möchten Ihnen Basics und gute Tipps mit an die Hand geben, damit auch Sie, und hoffentlich schneller als ich, die Freude und den damit verbundenen Stolz am Scratchbau entwickeln können.

Für heute viel Spaß mit der vorliegenden MODELLFAN-Ausgabe wünscht Ihnen
Ihr Berthold Tacke



Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Was bedeuten Maßstabszeichnungen, Fünfsseitenrisse und Farbprofile für Sie?

- A) Sie bedeuten modellbauerische Freiheit und Anleitung zum Selbermachen. Sie stellen Herausforderungen und zugleich auch Unabhängigkeit vom Angebot auf dem Modellbaumarkt dar.
- B) Für mich sind diese Zeichnungen irgendwie „old school“. Sie verbreiten so etwas von der guten alten Modellbauzeit und sind schon deshalb irgendwie interessant. Zur Anwendung kommen Sie aber eher selten.
- C) Sie geben mir eigentlich nicht viel. Ich bin mit den in Bausätzen mitgelieferten Dokumentationen eigentlich immer schon ausreichend informiert.

Stimmen Sie jetzt ab auf
www.modellfan.de!

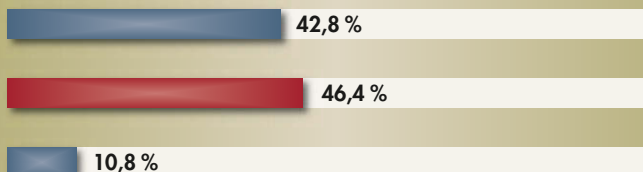
Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Gibt es Modellbautechniken und Materialien, die Sie gerne beherrschen möchten, an denen Sie aber regelmäßig scheitern?

Ja, es gibt bestimmte Techniken und Materialien, die ich gerne beherrschen möchte, bei denen ich aber trotz mehrfacher Versuche bzw. Anwendungen gescheitert bin.

Ja, es gibt Techniken bzw. Materialien, die ich schon gerne umsetzen oder einsetzen würde, doch ich verfüge einfach nicht über die ausreichende Werkstattausrüstung.

Nein, ich beherrsche alle Techniken und Materialien, deren Anwendung ich für sinnvoll erachte.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



Problemfarbe im Griff: Defender 110 Hardtop
 Angstfarben hat wohl jeder Modellbauer, eine davon ist auf jeden Fall Weiß. Aber auch solche Problemfarben sind in den Griff zu bekommen, beachtet man einige Punkte.

SEITE **64**

Flugzeuge

Russischer Jet von GWH im Test: MiG-29 FULCRUM C
 Great Wall Hobby hat für seine MiG-29 im Maßstab 1:48 vorab bereits viel Lob erhalten. Albert Tureczek nahm den Kit unter die Lupe und zeigt, welches Potenzial wirklich in ihm steckt.

Formkorrekturen: Kawasaki Ki-61 II in 1:72
 Am Beispiel eines älteren FineMolds-Bausatzes erklärt Jörg Schlegel, dass nicht jeder Formfehler gleich das Aus für ein Modellbauprojekt sein muss.

„Frischzellenkur“: Alter Saab Lansen-Kit wird verjüngt
 Drei Jahrzehnte gehen an keinem Kit dieser Welt spurlos vorüber. Doch das heißt noch lange nicht, dass die Bausätze sich nicht noch in attraktive Modelle verwandeln ließen.

Militär

8 TITEL **Scratch umgebaut: Panther Auf. D Flak Bergepanther**
 Was tun, wenn der Bausatz detailmäßig nicht überzeugt? Dann sind Conversion-Sets und Scratchbau angesagt. Harald Fitz dokumentiert seinen Umbau.

16 TITEL **Umbau Out-of-Box: V3000S/SSM (Sd.Kfz.3b) Maultier**
 Dank Conversion-Set-Herstellern sind auch ausgefallene Umbauten möglich. Begleiten Sie Lothar Limprecht auf dem Weg zu seiner Wunsch-Halbkette.

22 **Problemfarbe lackieren: Defender 110 Hardtop**
 Jeder hat so seine Angstfarbe, auch Lars Richter. Wie er die schwierige Weiß-Lackierung meistert, dokumentiert er für Sie ab Seite 64.

44

TITEL

Schwerpunkt Scratch!

58

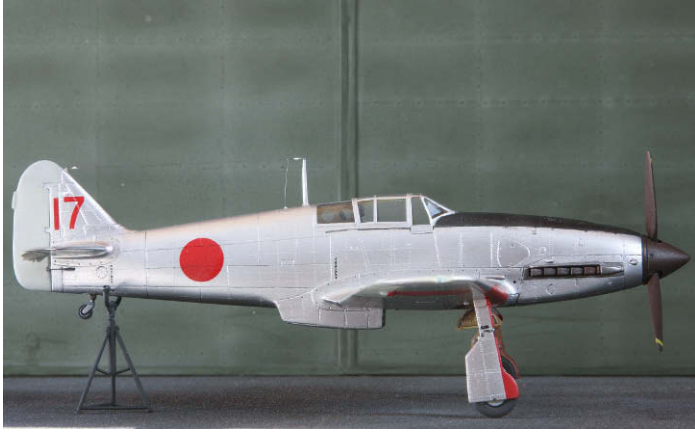
TITEL

Schwerpunkt Scratch!

64

TITEL





Japanischer Jäger: Ki-61 II Damit der cw-Wert auch im Modell stimmt, sind Korrekturen nötig.

SEITE **16**



Total umgebaut: V3000S/SSM Maultier Dank Conversion-Sets und Scratchbau zum Wunschmodell!

SEITE **58**



Neuland: Ford F-350 Super Duty Crew Cab MENG wagt sich erfolgreich an ein Pkw-Modell.

SEITE **80**



Modellfotografie: BISMARCK Original oder Modell? Was mit digitaler Bildbearbeitung möglich ist.

SEITE **94**

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Formenneuheit: Ford F-350 Super Duty Crew Cab 80
MENG gibt seinen Einstand im zivilen Pkw-Markt. Wie erfolgreich der ausfällt und was es beim Bau des neuen Kits zu beachten gilt, testet Guido Kehder.

Schiffe

Wenn es mal klemmt: BISMARCK, Baubericht Teil 2 88
Modellbau besteht auch aus der Lösung von auftretenden Problemen. Welche Schwierigkeiten beim Bau eines Schiffsgiganten auftreten können, davon berichtet Wolfgang Kring.



Ins rechte Licht rücken: Modellfotos bearbeiten 94
Wolfgang Wurm hat seine fantastisch gebaute BISMARCK mithilfe von Bildbearbeitungssoftware gleich in einen Ozean samt Fahrwasser platziert. Wie, das erklärt er hier.

Rubriken

MODELLFAN Editorial	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
MODELLFAN packt aus	30
Fachgeschäfte	38
Figuren im Fokus	40
MODELLFAN liest	42
DPMV-Nachrichten	78
Vorschau und Impressum	98

MODELLBAU
AKADEMIE

Schwerpunkt
Scratch!

40 Jahre MODELLFAN Scratchbau nach Modellskizzen 70

Basics Mun-Kiste Scratch bauen 76



Klein, aber oho!

Was alles im Maßstab 1:72 möglich ist, zeigt stellvertretend dieses Diorama mit einem frühen Sd.Kfz. 251 im Zentrum. Wie Sie sehen, gibt es keine Ausrede mehr, im kleinen Maßstab nicht auch das gleiche Maß an Perfektion und Realismus anzustreben wie bei den großen Brüdern.

Außerdem haben wir uns in dieser Hochsommerausgabe gedacht, dass Ihnen für den Fall, dass die Sonne die Köpfe zum Rauchen und die Haut zum Schwitzen bringen sollte, eine kleine Abkühlung in Form eines Winterdioramas gut tun dürfte. Genießen Sie also diese Erfrischung, angereichert mit zahlreichen kleinsten Details!



GWHs FULCRUM C

Roter Stern am Himmel

Das neue Modell der MiG-29 im Härtetest

Dieser Bausatz hat von Anfang an viele Vorschusslorbeeren erhalten. Doch kann er auch halten, was er verspricht?

Von Albert B. M. Tureczek

Ein Modell mit Biss! GWHs MiG-29 ist bereits Out-of-Box ein gelungener Kit, der aber auch dem Scratch-Modellbauer noch viel Spielraum gewährt.

Im Karton liegen zwölf Spritzrahmen und ein komplettes Rumpfoberteil. Die Raketenbewaffnung befindet sich in einer separaten Box. Ergänzt wird das durch Ätzteile, zwei Decalbögen und einen umfangreichen Bauplan in Heftform. Rumpf samt Flügel bestehen aus nur zwei Teilen. Sehr interessant sind auch die Raketen, die alle einteilig gespritzt sind. Sie erfordern lediglich ein leichtes Verschleifen, was den Arbeitsprozess ungemein erleichtert.

Achtung, fertig, los!

Der achteilige K-36DM-Schleudersitz ist sehr detailliert. Dazu kommen noch die Ätzteile, von denen es eine ganze Menge

Fotos: Albert B. M. Tureczek



am Sitz zu verarbeiten gilt. Die Seitenkonsolen sind in mehrere Stücke aufgeteilt und mit einem wunderschönen Relief versehen. Das vereinfacht die Bemalung und bringt eine tolle Tiefe ins Cockpit (1). Das eigentliche Armaturenbrett ist ein wahres Schmuckstück und für alle Instrumente gibt es einzelne Decals. Sind diese endlich angebracht, ergibt sich ein solch hervorragendes Gesamtbild, wie man es so bei einem Serienbausatz Out-of-Box nicht erwartet (2). Das fertige Cockpit wird dann als Modul in die obere Rumpfhälfte eingebaut (3). Die Anbringung der sieben Hardpoints oder Pylone für die Waffen und Außentanks muss durch Aufbohren der dazu vorgesehenen Löcher vorbereitet werden.

Die Fahrwerksschächte sind gut detailliert und haben die richtige Tiefe (4), sind aber sehr komplex und bestehen aus zu vielen Teilen. Aus diesem Grund sind sie schwierig einzupassen und zu montieren. Man merkt das erst richtig beim Schließen der beiden Rumpfhälften. Hier kann es passieren, dass man beim seitlichen Blick in die Lufteinlässe durch die Fahrwerksschächte hindurchsehen kann. Es gibt nämlich keine separaten Lufteinlassröhren, was ein großes Problem bei dem Kit darstellt. Aber davon später mehr. Das eigentliche Fahrwerk ist hingegen eine wahre Pracht, gut detailliert und mit separaten Felgen und Rädern versehen. Das erleichtert die Malarbeit ungemein, weil

das Abdecken oder Präzisionsmalen der Felgen wegfällt. Mein Fahrwerk wurde noch mit Hydraulikzylindern aus Metall versehen. Dazu separierte ich die drei Fahrwerksbeine und bohrte die Enden vorsichtig auf, um dazwischen die Metallteile mit Sekundenkleber zu befestigen. Dabei muss man jedoch aufpassen, weil die Materialstärke gering ist und man das Bauteil schwächt.

Lufteinläufe

Die beiden großen Lufteinlässe der MiG-29 sind mit variablen Rampen versehen. Diese liegen als feine Ätzteile bei und bedeuten eine klare „Kampfwertsteigerung“ des Bausatzes. Bis sie allerdings fertig montiert am Modell strahlen, ist es ein weiter Weg. Die Lufteinlässe sind zweiteilig ausgelegt und verlaufen auf der jeweiligen Außenseite bis hinter die Hauptschächte des Fahrwerks. Hier entstehen dann die vorher beschriebenen Passprobleme. Noch dazu passen die beiden Lufteinlasssegmente nicht sauber aneinander (5), was durch die dazwischen zu montierenden Rampen noch verstärkt wird. Hier gibt es prinzipiell zwei Lösungen. Entweder schleift man beide Rampen mit den dazugehörigen Ätzteilen ein oder man bessert die Spalten, die auf der Ober- und Unterseite der Lufteinläufe entstehen, mit Füller aus. Diese Methode wählte ich und verwendete dazu Dental-Resin. Beide Lufteinlasskanten müssen nach Abschluss dieser Baugruppe messerscharf dastehen. Die fehlenden Einlaufschächte simulierte ich auf der einsehbaren Außenseite durch längsgeschnittenes Scotch Magic Tape, das durch die Einläufe nach der Montage mit feinen Pinzetten angebracht und danach mit runden Pinselenden angedrückt wurde. Danach konnte die Behelfskonstruktion vor dem Hauptmalgang mit der Airbrush eingefärbt werden.

Aller guten Dinge ...

Die Höhenleitwerke können beweglich dargestellt werden. Dazu sind sie mit einem Plastikzylinder versehen, der am Ende eines kurzen Stiftes auf der Montage-seite der Höhenleitwerke sitzt; klingt filigran und ist es auch. Das Hauptproblem besteht jedoch darin, dass die Flügel zwischen dem Ober- und Unterteil des Rumpfes nach dem Sandwichprinzip eingebaut werden müssen. Man muss also nicht nur das Zusammenfügen des Ober- und Unterteils kontrollieren, sondern auch noch das Rumpfbau quasi um die Plastikzylinder der Höhenleitwerke herumkleben. Auch hier gibt es wiederum zwei verschiedene

Das fertige Modell mit all seinen abnehmbar gestalteten Anbauteilen.



Lösungsmöglichkeiten. Man verzichtet einfach auf die Beweglichkeit und verklebt die Flügel fix, oder man tauscht das empfindliche Plastik gegen etwas anderes. Auch hier entschied ich mich für Letzteres und verwendete zu diesem Zweck Messingrohre von Albion Alloys. Die gibt es in der „slide to fit“-Serie; sie bestehen aus Metallröhrchen, die präzise ineinander passen. Ich wählte 1,2 Millimeter als Außenrohr, schnitt diese auf Maß und montierte sie im Rumpf. Danach bohrte ich die Flügel auf und versenkte die einen Millimeter messenden Innenrohre mit Sekundenkleber in den Höhenleitwerken

(6). Danach brauchte ich nur noch die Flügel anzustecken; neben einem perfekten Sitz sind sie jetzt nicht nur beweglich, sondern auch noch abnehmbar (7). Das ist ein Vorteil beim Transport, weil sie an den Außenkanten ebenfalls mit empfindlichen Blitzableitern versehen werden.

Die Kraftwerke

GWH liefert zwei komplette Triebwerke mit (8, 9). Jedes besteht aus 16 Teilen und ist an sich schon eine gute Basis für ein Modell im Modell. Es wird sogar noch ein Display-Stand mitgeliefert. Die Triebwerke können als Ganzes integriert und ver-

baut werden (10), nur sieht man dann von der ganzen Pracht kaum noch etwas. Oder man präsentiert sie neben dem Modell, was wiederum die eleganten Linien der MiG stört. Meine Lösung war, eines der Triebwerke zu superdetaillieren und gleichzeitig einbaubar zu gestalten. Die Triebwerke sind speziell an der Nozzle sehr fein detailliert. Ich bemalte die Motoren mit verschiedenen polierbaren Metallfarben aus der Testors Metallizer-Serie und Polished Steel von Humbrol. Die Hitzeschilde auf der Rumpfoberseite habe ich mit Bleifolie ausgeführt. Die Triebwerksverkleidungen auf der Unterseite des Modells sind mit den Elementen C61 und C62 als Ganzteile ausgeführt und können einfach mit drei Zapfen pro Seite angesteckt werden. Diese sind aus Plastik und erwiesen sich als zu schwach für meine abnehmbare Konstruktion. Da sie dazu neigten, schnell abzubrechen, ersetzte ich die Kunststoffzapfen durch Kupferstifte.

Empfindliches Stauraohr

Das recht komplexe Stauraohr der MiG-29 besteht aus verschiedenen Rohrdurchmessern mit zwei kleinen, rechts und links angebrachten Spoilern. Zudem ist es relativ lang und ein wirklicher Hingucker am Modell. GWH hat das Teil ziemlich gut nachgebildet, nur war es mir zu dünn und zu zerbrechlich. Jeder Modelltransport würde so zur Nervenprobe werden.

MiG-29 FULCRUM

Die MiG-29 wurde in den 1970er-Jahren als Gegenstück zur amerikanischen F-15 und F-16 als Luftüberlegenheitsjäger entwickelt und 1982 in Dienst gestellt. Das Flugzeug war von Anfang an ein Volltreffer. Viele Versionen wurden bisher gebaut und in über 30 Länder exportiert. Die MiG-29 9-13 ist mit zwei Klimow RD 33 Turbofan-Triebwerken ausgerüstet, die dem Jet Mach 2-Kapazität bei einer Dienstgipfelhöhe von über 18.000 Metern verleihen. Die MiG-29 ist wie die meisten russischen Kampfflugzeuge in der Lage, von behelfsmäßigen Feldflugplätzen zu operieren. Hauptaufgabe ist die Luftraumüberwachung. Die Bewaffnung besteht aus Luft-Luft- und Luft-Boden-Raketen und einer 30-mm-Kanone.



MiG-29 der polnischen Luftwaffe.

Bild: Albert B. M. Tureczek